

Grußwort der Schirmherrin

Berlin, den 26. Februar 2013



Von der 91-jährigen Schriftstellerin Ursula Ziebarth erreicht uns heute das folgende Grußwort zum im Juni diesen Jahres in Dobiegniew (Woldenberg) bevorstehenden Symposium der um die 80-jährigen Woldenberger Kinder. Den Urgroßeltern von Frau Ziebarth gehörte das Woldenberger Theater- und Konzerthaus an der Moltkestraße.

An die Kinder Woldenbergs

Mit Freude höre ich, daß etliche von den alten Woldenbergern mit Herrn Stach in das von uns allen unvergessene und noch geliebte Woldenberg fahren. Zweimal war ich nach dem Krieg dort und bin sehr freundlich aufgenommen worden von den polnischen Neubewohnern. Ich habe vieles Alte in der zerstörten Stadt wieder gefunden.

Leider war unser „Ziebarths Theater- und Konzerthaus“ bis auf die Grundmauern zerstört. Ich habe einen Ziegelstein mitgenommen und bewahre ihn auf als Andenken an das Haus, in dem ich viele glückliche Ferien verbracht habe. Ich denke aber, daß die großen alten Kastanien und Nußbäume auf dem Gelände doch noch stehen.

Bitte schauen Sie nach und wenn sie noch da sind, grüssen Sie sie von mir und wenn Sie ein Foto machen von den schönen Bäumen, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Auch wenn Sie mir eine Postkarte schreiben, würde mir das Freude machen.

Es tut mir leid, daß ich wegen sehr vieler Arbeit an Büchern und wegen meines hohen Alters nicht selber mitkomme. Aber ich denke an Sie alle.

Gefördert durch:

Ursula Ziebarth, Berlin



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ

STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Weitere Informationen:
www.woldenberg-neumark.eu